

Arbeitsplan Geschichte - Gymnasium Marianum

Klassenstufe 8 (einstündig, epochal zweistündig)

Im Geschichtsunterricht des Jahrgangs 8 können vier Module bearbeitet werden. Verpflichtend ist die Behandlung von Modul 4: „Imperialismus und Erster Weltkrieg“. Darüber hinaus muss ein weiteres Modul unterrichtet werden. Außerdem sollte mindestens eine Unterrichtsphase, in der das freie, selbstständige Arbeiten geübt wird, in den Unterricht eingebaut werden.

Inhalte / Umfang	Mögliche Begriffe, Daten	Lehrbuch GuG 3/4	Mögliche Schwerpunktkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Besonderheiten
Auf dem Weg zum deutschen Nationalstaat	Wiener Kongress 1815, Restauration, Legitimität, Solidarität, Wartburgfest, Karlsbader Beschlüsse, Liberalismus, Nation, Nationalismus, Hambacher Fest 1832, Märzforderungen 1848, Paulskirche, Grundrechte, Minderheitenrechte, Bismarck, Reichsgründung „von oben“	S. 94-117	<ul style="list-style-type: none"> - erklären die Ergebnisse des Wiener Kongresses - beurteilen die Ergebnisse des Wiener Kongresses im Hinblick auf Frieden, Freiheit und Herrschaft - beschreiben die gegensätzlichen Interessen und Positionen des Konservatismus und des Liberalismus - erläutern die Ziele, Methoden, Maßnahmen und die Spaltung der Liberalen - untersuchen die Ursachen und den Verlauf der Revolution in Deutschland - erläutern die Aufgaben der Nationalversammlung und stellen die Ergebnisse der Arbeit der Paulskirche vor - beurteilen die Reichsverfassung von 1849 - erläutern das Ende der Revolution und diskutieren, ob die Revolution von 1849 gescheitert ist (S. 108 f) - erläutern, auf welche Art Bismarck einen deutschen Nationalstaat unter preußischer Führung durchsetzt - nehmen Stellung zu den Methoden und den Ergebnissen der Reichsgründung „von oben“ 	<p>Vergleich unterschiedlicher Staatsformen (S. 105)</p> <p>Handlungsorientierte Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel: Interessengruppen in der Nationalversammlung
Das Deutsche Kaiserreich: Verfassung und Gesellschaft	Obrigkeitsstaat, Begriffswandel des „Nationalismus“, Militarismus, Klassengesellschaft, Sozialistengesetze, Kulturkampf, Antisemitismus	S. 118-135	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Verfassungen von 1849 und 1871 - beurteilen die Verfassung von 1871 im Hinblick auf die Verwirklichung von Gewaltenteilung und Demokratie - untersuchen mithilfe von Statistiken gesellschaftliche und politische Entwicklungen zwischen 1871 und 1912 - beschreiben den übersteigerten Nationalismus und den 	<p>Bildanalyse: Selbstbild Wilhelms II. (S. 120, Q1)</p> <p>Handlungsorientierte Möglichkeiten:</p>

			<p>Militarismus im Kaiserreich</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren, inwiefern die Gesellschaft im Kaiserreich eine Klassengesellschaft war - nehmen Stellung zum Umgang mit Minderheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel zur Reichsgründung (Raabits „Was hat Fußball mit Bismarck zu tun?“)
Industrialisierung und Soziale Frage	<p>Industrielle Revolution, Dampfmaschine, Arbeitsalltag, Kinderarbeit, Fabrik, Kapitalismus, freie Marktwirtschaft, Gewerbefreiheit, Urbanisierung, Soziale Frage</p>	S. 138-171	<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Beginn der Industrialisierung in England - beschreiben die verschiedenen Entwicklungsphasen der Industrialisierung in Deutschland - erläutern die mit dem Ausbau des Eisenbahnnetzes verbundenen Veränderungen - erläutern, wie die Industrialisierung den Alltag der Menschen veränderte - erklären die mit der Industrialisierung einhergehenden Probleme - beurteilen, inwieweit die Industrialisierung das Leben der Menschen verbesserte oder verschlechterte - diskutieren verschiedene Lösungsansätze zur Sozialen Frage 	<ul style="list-style-type: none"> - Statistiken auswerten (S. 147, D2; S. 148, D1) - Fotografien untersuchen (S. 154f.)
Imperialismus und Erster Weltkrieg	<p>Kolonien, Imperialismus, Weltmachtspolitik, Wett-rüsten, Bismarck'sches Bündnissystem, Balkankriege, Verdun, Propaganda, Dolchstoßlegende</p>	S. 172-203	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, die Ausdehnung der europäischen Herrschaft - erklären, warum die Europäer ihre Herrschaft über Afrika und Asien ausdehnten - beurteilen die Folgen der europäischen Herrschaft für die einheimische Bevölkerung - untersuchen das Bündnissystem Bismarcks - erläutern die Folgen der Außenpolitik unter Wilhelm II. - nehmen Stellung zur Außenpolitik des Deutschen Reiches - bewerten den Zusammenhang zwischen Imperialismus und dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges - erläutern den Weg in die Julikrise und erklären die Gründe für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges - untersuchen die Kriegsziele der beteiligten Staaten - erläutern den Verlauf und die Folgen des Ersten Weltkrieges - nehmen Stellung zu den Folgen des Ersten Weltkrieges - setzen sich am Beispiel von Straßennamen mit der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> - Karten auswerten (S. 173; S. 179, D1; S. 188, D1;) - Quellen zum Modul „Im Schützengraben“ (https://segu-geschichte.de/im-schuetzen-graben-quellen/) - Handlungsorientierte Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Filmausschnitte „Im Westen nichts Neues“ (1930), v. a. „Schulszene“ - Planspiel Julikrise (Friedrich Verlag, müsste an Jahrgangsstufe 8 angepasst werden)

				- Recherche zu regionalen Beispiele von Kriegerdenk- mälern
--	--	--	--	---

Leistungsbewertung

Eine Klassenarbeit (30-45 Minuten) geht mit der Gewichtung von einem Drittel in die Gesamtnote ein.

Mündliche und andere fachspezifische Leistungen wie

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche Überprüfungen
- Referate und ihre Präsentation
- kurze zeitnahe schriftliche Überprüfungen
- Ergebnisse von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- die Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- besondere Lernleistungen (z.B. Teilnahme an Wettbewerben)

gehen mit einer Gewichtung von zwei Dritteln in die Gesamtnote ein.

Hinweise zu schriftlichen Arbeiten

In allen schriftlichen Lernkontrollen sind die drei Anforderungsbereiche "Reproduktion", "Reorganisation und Transfer" sowie "Reflexion und Deutung - Beurteilung und Bewertung" angemessen zu berücksichtigen.

Eine Aufgabe der schriftlichen Arbeit muss materialgebunden sein.

Wird die Arbeit nach einem Punktesystem bewertet, so ist sie als „ungenügend“ zu bewerten, wenn weniger als 20 Prozent der Höchstpunktzahl erreicht wurden. Wurden weniger als 50 Prozent erreicht, so ist die Arbeit als „mangelhaft“ zu bewerten. Die Spannweiten der Notenstufen 1-4 müssen etwa gleich sein.

Stand: Januar 2024